

Ringelnatter

- Die Ringelnatter ist eine Schlangenart aus der Familie der Nattern. Die Art lebt meist in der Nähe von Gewässern und ernährt sich überwiegend von Amphibien. Teilweise stellt die Erdkröte das wichtigste Beutetier dar, andernorts bilden Frösche, insbesondere Braunfrösche die Nahrungsgrundlage. Auch Kleinsäuger, Fische und Vögel sowie Eidechsen und Wirbellose werden immer wieder gefressen.
- Die Ringelnatter ist eine relativ grosse und kräftige Natter mit ovalem, deutlich vom Körper abgesetztem Kopf, runden Pupillen und grossen, glatten, zeichnungslosen Kopfschildern. Die Länge der Männchen beträgt meist 60-80 cm, die der Weibchen 80-140 cm. Die Oberseite mitteleuropäischer Tiere ist grau, olivgrau, bräunlich grau oder schwarz mit einem Rückenmuster, das bei vielen Unterarten aus schwarzen Punkten und Flecken besteht. Die Unterseite ist weisslich grau mit dunklen, rechteckigen Flecken.
- Die ungiftige Ringelnatter ist relativ scheu, flüchtet schnell und beisst beim Fang in der Regel nicht, sondern entleert eine übelriechende, gelbliche Flüssigkeit aus der Kloake (Analdrüse).
- Ringelnattern sind tagaktive Tiere. Ihre Körpertemperatur regulieren sie über ihr Verhalten, indem sie geeignete temperierte Bereiche wie Sonnen- und Schattenplätze oder das Wasser aufsuchen. Zusätzlich können sie ihre Körperoberfläche gezielt vergrössern (Abflachen beim Sonnen) oder verkleinern (Aufrollen in kühler Umgebung), um den Wärmeaustausch mit der Umgebung zu beeinflussen.
- In Mitteleuropa endet die Überwinterung in der Regel im März oder April. Nach einer Phase des intensiven Sonnens beginnt etwa ab Ende April die Paarungszeit, die Frühjahrshäutung hat dann oftmals schon stattgefunden. Eiablagen erfolgen während des Sommers, der Schlupf von Ende Juli bis zum Herbst.

Quellen:

Wikipedia: <https://www.wikipedia.de>

Buch "Reptilien und Amphibien Europas" aus der Serie KosmosNaturführer